

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1922)
Heft: 10-12

Vereinsnachrichten: Präsidenten-Konferenz 1923

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten, dass sie darin ihre Jahresberichte publizierten, wobei allerdings die Bedingung zu stellen wäre, dass diese Berichte kurz und interessant abgefasst wären.

Der Zentralvorstand erhält Kenntnis von einem, vom 27. Oktober 1922 datierten Brief der Sektion Genf, der die Absicht unterstützt, eine *Spezialnummer über den Genfer Salon* zu publizieren. Man ist allgemein der Ansicht, diese Publikation komme wesentlich verspätet, sodass ihr Erfolg sehr gefährdet sei. Wenn die Sektion Genf und besonders Herr Mairet an ihrem Projekt festhalten, so ist unbedingt zu verlangen, dass dem Zentralvorstand ein Kostenvoranschlag sowie eine Uebersicht über den Inhalt dieser Spezialnummer unterbreitet werde. Das Bureau erhält den Auftrag, in diesem Sinne an die Sektion Genf zu schreiben und gleichzeitig je eine Kopie des Briefes an die Herren Mairet und Hosch zu senden, welche beiden bekanntermassen von der Generalversammlung 1922 beauftragt wurden, ihre Vorschläge betr. einer solchen Spezialnummer dem Zentralvorstand zu unterbreiten.

Die *Präsidentenkonferenz* soll im Januar, und zwar in Olten, stattfinden und vom Bureau einberufen werden. Mit Bekanntgabe der Tagesordnung sollen die Sektionen eingeladen werden, sich auf einen möglichst erspriesslichen Austausch von Gedanken und Anregungen vorzubereiten.

Der Präsident erwähnt den Einlauf einer Notiz über einen künstlerischen Wettbewerb anlässlich der Olympischen Spiele in Paris, 1924. Der Wettbewerb soll in unserer Zeitung publiziert werden.

Wir haben unserm verdienten Passivmitglied, Herrn *Oscar Miller*, zu seinem 60. Geburtstag am 25. November 1922 unsere herzlichen Glückwünsche übermittelt. Die Künstlerschaft hat allen Grund, diesen feinsinnigen Kunstmfreund, diesen geistreichen Vertreter künstlerischer Ideale der lebhaften Sympathien und des aufrichtigen Dankes zu versichern.

Präsidenten-Konferenz 1923

Der Zentralvorstand beschloss in seiner Sitzung vom 23. Dezember 1922, die Präsidentenkonferenz auf folgendes Datum anzusetzen: *Samstag, 20. Januar 1923, um 1½ Uhr präzis, im Bahnhof-Buffet Olten.*

Die Tagesordnung lautet:

1. Berichte der Sektionspräsidenten (Alphabetische Reihenfolge der Berichte).
2. Anfragen.
3. Anregungen.

Der Zentralvorstand ersucht die Sektionspräsidenten um Vorbesprechung dieser Traktanden im Schosse ihrer Sektionen. Nur nach einer gründlichen Vorbereitung dürfte die Konferenz ihrem Zwecke dienen.

Turnus 1923

Das Sekretariat der Turnusausstellung des Schweiz. Kunstvereins übersandte uns am 20. Dezember folgende Mitteilungen:

Die Turnusausstellung wird am 11. März 1923 in Bern eröffnet werden. Die Kunstwerke sind bis spätestens 24. Februar 1923 nach Bern einzusenden. Die Ausstellung wird in folgenden Städten veranstaltet werden: Bern, Lausanne, Aarau, St. Gallen, Zürich, Luzern, Glarus, Lugano und Basel.

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen: Dr. W. Barth, Basel (Präsident); Maler: Bressler, Genf; Fiechter, Basel; Liner, Appenzell; Rossi, Lugano. Bildhauer: Jaggi, Genf; Zimmermann, Zürich. Ersatzmänner: Maler: de Meuron, Niethammer, Holzmann, Giacometti Augusto; Bildhauer: Foglia, Kunz.

Zur Einsendung von fünf Werken werden folgende neun Künstler eingeladen: C. Theodor Meyer, Ernst Kreidolf, Barraud, Berger, Hügin, Staiger, Boss, Hubacher, Sarkissof.

Die Ausstellung soll im ganzen höchstens 200 Werke umfassen. Nach Aussage des Turnus-Sekretärs werden alle näheren Angaben den Interessenten unserer Gesellschaft auf Grund der neuen Mitgliederliste mitgeteilt werden.

Erwerbung von Kunstwerken auf Teilzahlung

Wir geben gerne Kenntnis von der nachfolgenden Publikation der Sektion Zürich, in der Meinung, dass das Vorgehen der Zürcher Kollegen auch bei anderen Sektionen Interesse finden könnte: